

5 Prozent weniger Passagiere

Krisen in klassischen Urlaubsregionen in Salzburg spürbar



Die malerische Kulisse am Flughafen Salzburg ist eine klare Botschaft. Angesichts der Krisen in vielen angestammten Urlaubsdestinationen hat die Zahl der Passagiere im vergangenen Jahr zwar insgesamt abgenommen, allerdings haben sich mehr Charter-Passagiere als im vorausgegangenem Jahr für einen Flug nach Salzburg und damit mutmaßlich für einen Urlaub in der Region entschieden. – Foto: ede

Salzburg. Der Flughafen Salzburg ist optimistisch mit dem Angebot der neuen Fluglinie Eurowings und 30 neuen wöchentlichen Flugverbindungen ins neue Jahr gestartet (*Heimatswirtschaft* berichtete), die Rückschau auf 2016 zeigt allerdings ein Jahr, das deutlich schwieriger verlief, als ursprünglich erwartet. Klassische Urlaubsdestinationen wie Türkei, Ägypten oder Tunesien haben große Einbussen erlebt und damit auch der Flugverkehr in diese Länder. Nicht nur die Zahl der Passagiere, auch das Höchstabfluggewicht (MTOW), ist zurückgegangen.

„Wir können trotz der widrigen Umstände im Luftfahrtgeschäft mit dem Ergebnis

2016 zufrieden sein“, kommentiert Flughafengeschäftsführer Roland Hermann die Zahlen für das zurückliegende Jahr.

Nach wie vor sind für einen Regionalflughafen wie Salzburg die bis zu mehrmals täglich angebotenen Verbindungen in die europäischen Metropolen wie Frankfurt, Wien, Düsseldorf, Berlin, Köln, Istanbul, Palma de Mallorca, Amsterdam und London wichtige wirtschaftliche Lebensadern.

Der Hauptfokus liegt traditionell auf der Stärkung des Incoming Verkehrs. Mit den vielen internationalen Gästen, die über den Salzburger Flughafen in die Sommer- und Winterregionen Salz-

burgs kommen, wird auch eine enorme Umwegrendite für Stadt und das Land Salzburg, sowie das angrenzende Bayern sichergestellt.

Exakt wurden im Jahr 2016 am Salzburger Flughafen 1 739 288 Passagiere abgefertigt; das entspricht einem Rückgang von 4,9 Prozent im Vergleich zu 2015. Im Linienverkehr sank das Passagieraufkommen um 0,6 Prozent auf 1 373 454 Passagiere. Im Charter-Outgoing-Bereich (141 417), der besonders von Krisen in klassischen Urlaubsdestinationen betroffen ist, wurden 37,4 Prozent weniger Passagiere gezählt. Im Charter-Incoming-Bereich (221 799) legte die Zahl der Fluggäste laut Airport um 1,3 Prozent zu. – ede